

auf und, wie in sämtlichen Parallaxen ausgehoben, an die Sofawand zurück.

Erstaunlicher Weise gelang ihr ein komplettes Erblassen.

Manse, dem dieser tolle Grad von Kippung neu war, wunderte sich bass und wurde unsicher, ja fast unwillig.

Tarrish zwinkerte ihn zur Haltung.

Manse, schnell wieder auf seiner Höhe, hielt es für das Sturmzeichen und holte sich Anges Busen.

Da Tarrish dem wenn auch matt gearbeiteten Wehren Anges ansah, dass es nur auf ihn projiziert war, bekam er hörbar Hunger und begab sich unverzüglich in die Küche, wo er, mit der Örtlichkeit wohl vertraut, eine halbe Stunde lang vielerlei vergnügt in sich baute . . .

Manse und Ange sassen bei seinem Eintritt schweigend und direkt wie im Traum nebeneinander auf dem Sofa.

Tarrish strahlte und lobte Wurst und Käse.

Manse, ohnedies einer Kräftigung sehr zugetan, enteilte ungesäumt.

Tarrish näherte sich vorzüglich.

„Glaubst du, dass Manse mich liebt?“ beflötete ihn Ange listig, jedoch allerkeuschest blickend.

„Möglich. Sogar wahrscheinlich,“ hauchte Tarrish und forderte ungeniert seine Wunscherfüllung.

Ange entfloh engelsgleich.

Tarrish, in plötzlicher Besorgnis, es könnte ihm nicht glücken, exhibitionierte. Mit Erfolg . . .